

# VORSPIEL

AUSGABE 221 ★ 20.10.23

B. SPIELTAG / SV WERDER BREMEN



**THE UNITY ★ 2001**



VORSPIEL / SPIELBERICHT BERLIN / BERICHT AUS BRØNDBY / GEGNERVORSTELLUNG  
NEWCASTLE UNITED FC / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND / BÜDCHEN AKTUELL

# VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,  
hallo Südtribüne,

beginnen wir das Vorspiel für gewöhnlich mit einleitenden Worten zum Sportlichen, wollen wir zur heutigen Ausgabe zunächst ein anderes Thema voranstellen:

Es sind nun genau zwei Wochen vergangen, seitdem wir mit dem Schicksal unseres Freundes in die Öffentlichkeit getreten sind: Seit Anfang des Jahres begleitet uns die schwere Krebserkrankung von Marcel, die ihn bereits zum dritten Mal heimgesucht hat und ihn damit zum dritten Mal vor einen Kampf stellt, der ihn, seinen Freunden und seinen Angehörigen viel Substanz abverlangt. Trotz aller bisherigen Hoffnungen, dass sich das Blatt erneut zu einem Besseren wenden möge, ist inzwischen leider bittere Gewissheit, dass Marcel den Kampf gegen den verdammten Krebs nicht gewinnen wird.

Im Nachgang an unseren Text, der auf der SÜDTRIBÜNE DORTMUND-Homepage zu lesen war, erreichten uns unzählige Nachrichten von allerhand Personen aus dem BVB-Kosmos, die uns, aber allen voran Marcel und seiner Familie viel Kraft geschenkt haben und die wir nicht nur aus diesem Grund nicht genug wertschätzen können. Auch außerhalb von Dortmund bekundeten viele andere Fanszenen ihre aufrichtige Anteilnahme an dem Schicksal von Marcel, wofür wir sehr dankbar sind. Durch die überwältigende Spendenbereitschaft, die unsere Erwartungen in allem Maße mehr als übertroffen hat, stellen zumindest die immensen Kosten einer Avastin-Therapie nun keine Hürde mehr dar, weshalb wir die Spendenaktion bereits vor einer Woche beenden konnten. Wir hoffen aus tiefstem Herzen, dass Marcel durch diese Therapie zumindest ein wenig mehr Lebenszeit und vielleicht sogar ein wenig mehr Lebensqualität ermöglicht werden kann. Gerade in diesen dunklen Zeiten ist jedoch sicher, dass wir unseren Freund auf diesem Weg nicht allein lassen werden – NIEMALS AUFGEBEN, MARCEL!

So sehr einem dieser Tage vor Augen geführt wird, dass es im Leben weitaus wichtigere Dinge als das runde Leder gibt, bleibt uns vorerst nichts

anderes übrig, als den Blick erstmal nach vorne richten. Aus Sicht der Schwarzgelben gilt es heute, den positiven Trend der jüngeren Vergangenheit fortzusetzen und die zuletzt verbesserte Form zu bestätigen. Während die Siege in Freiburg und Sinsheim oder zuhause gegen Wolfsburg noch mit einer gehörigen Prise Dusel eingefahren wurden, konnten die Borussia insbesondere in der zweiten Hälfte des Unions-Spiels wieder unter spielerischen Gesichtspunkten auf sich aufmerksam machen. Endlich!

Mit dem SVW ist am achten Spieltag ein Gegner im WESTFALENSTADION zu Gast, der lediglich mit sechs Punkten in die Saison starten konnte und daher schon jetzt gehörig unter Druck steht, nicht nachhaltig in den Abstiegskampf zu geraten. Nominell ist ein Heimsieg zwar Pflicht – die Vergangenheit hat allerdings oft genug gezeigt, dass gerade solche Mannschaften gerne Stolpersteine für Borussia Dortmund darstellen. Im Hinblick auf die kommenden Aufgaben, wie etwa die wegweisenden Champions League-Spiele gegen Newcastle United, die zweite Pokalrunde gegen Hoffenheim sowie Ligapartien gegen die Bayern oder den beflügelt aufspielenden VfB, wäre ein Rückschlag hingegen mehr als unglücklich.

An dieser Stelle sind wir auf den Rängen gefragt: Lasst uns gemeinsam ab der ersten Minute Vollgas geben, damit unsere Mannschaft den Platz heute wieder als Sieger verlässt und mit dem entsprechenden Selbstvertrauen in die nächsten Wochen gehen kann!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



# NACHSPIEL

**BORUSSIA DORTMUND - 1. FC Union Berlin**

Zuschauer: 81.356 (Gäste~4.000) Ergebnis: 4:2

Die zweite Europapokalwoche der Saison endete mit dem Heimspiel gegen Union Berlin. Es ist schon spannend, wie schnelllebig der Fußball heutzutage ist. Vor ein paar Wochen wird dem BVB noch eine Krise angedichtet und nun, nach sieben Spieltagen, steht man punktgleich mit dem FC Bayern auf Platz 4 und alles scheint wieder in Ordnung. Am Ende ist Fußball eben ein Ergebnissport. Aber auch wenn die Ergebnisse mal nicht stimmen, täte uns allen doch etwas mehr Besonnenheit ganz gut zu Gesicht. Dass beim Halbzeitstand von 1:2 Pfiiffe in nicht tolerierbarem Ausmaß im Westfalenstadion zu vernehmen sind, ist zu diesem Zeitpunkt der Saison und in der Situation, in der wir uns befinden, schlichtweg ein Armutzeugnis. Das gilt vor allem, wenn die Leistung auf den Rängen ebenfalls zu wünschen übrig lässt. Zwar gehörten die Heimspiele in dieser Woche gegen Milan und Union insgesamt zu den Besseren, jedoch wird immer deutlicher, dass sich die Erwartungshaltung unter den Fans in eine gefährliche Richtung entwickelt. Wir nehmen unsere Gruppe davon gar nicht gänzlich aus. Wenn jedoch zu spüren ist, dass es derart unruhig

wird, wenn der BVB nicht bis zum Halbzeitpfiiff das Spiel bereits entschieden hat und die Unterstützung der Mannschaft merkbar abebbt, dann sind wir einfach auf keinem guten Weg. Wir wollen nicht den Teufel an die Wand malen, aber es ist unwahrscheinlich, dass wir sportlich ähnlich durch den Rest der Saison gleiten, wie durch die Rückrunde der Vorsaison. Für Erfolg führt auch an uns und einer guten Leistung auf den Rängen kein Weg vorbei.

Nicht unerwähnt bleiben darf allerdings der VAR-Zirkus, der sich in der ersten Halbzeit abspielte. Ganze drei Mal verließen die Clowns die Manege, um sich minutenlang auf einen Bildschirm glotzend mit ihrsgleichen zu beraten. Da verliert man wirklich die Begeisterung am Sport. Schön zu sehen, dass wir in solchen Situationen konsequent und unabhängig davon, ob eine Entscheidung für oder gegen uns geprüft wird, unsere Stimme gegen diesen Schwachsinn erheben und auch immer wieder Wechselgesänge mit dem Gästeblock auf die Beine gestellt bekommen. Dass das Ganze irgendwann fruchtet und die Schei-



ße wieder abgeschafft wird, ist in Anbetracht der neuesten Meldungen rund um den VAR leider fraglich. Glücklicherweise ging die zweite Halbzeit ganz ohne Überprüfungen über die Bühne und nicht nur unsere Vorsänger, sondern auch Edin Terzic hatte für die zweite Halbzeit offensichtlich die passenden Worte gefunden. Am Ende können wir einen verdienten 4:2-Heimsieg und eine wirklich starke zweite Halbzeit auf der Südtribüne verbuchen. Der BVB ist im Kalenderjahr 2023 weiterhin ungeschlagen im Westfalenstadion. Lasst uns alle gemeinsam dafür sorgen, dass das auch so bleibt. Bevor sich das Spiel zum Guten wendete, leitete die ehemalige TU-Sektion Los Compadres den zweiten Durchgang mit einer kleinen Geburtstags-Aktion ein. Zur Feier des Tages wurde der Block 12 nicht nur mit der alten Zaunfahne und einem neuen Schwenker geschmückt, sondern gleich 20 Geburtstagskerzen angezündet. 20 Jahre fliegende Tische und Stühle – Glückwunsch, Sek LC!

Mit Abpfiff des Spiels endeten leider auch die 90 Minuten, die uns aktuell zumindest zeitweise ein Stück

weit Ablenkung bescheren. Nach dem Text über Marcells Schicksal auf der Homepage der Südtribüne Dortmund und dem damit verbundenen Spendenaufruf, war das Thema heute jedoch präsenter denn je. Wir möchten uns an dieser Stelle neben den zahlreichen Spenden, die im Stadion gesammelt wurden, auch explizit für die zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme bedanken. Dies gilt sowohl für persönliche Gespräche, als auch für die unglaubliche Beteiligung bei den „Auf geht’s Marcel, kämpfen und siegen!“-Gesängen nach Spielende. Für unsere Gruppe war das ein sehr emotionaler Moment. Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei der Mannschaft bedanken, die vor dem Warmmachen das Spruchband für Marcel in Richtung Südtribüne zeigte und sich nach dem Spiel geschlossen die T-Shirts überstreifte. Neben der starken Symbolik hat dies auch zusätzliche Aufmerksamkeit geschaffen, die sicher ihren Anteil daran hat, dass wir die Spendensammlung nach nur einer Woche schon wieder beenden konnten.

Vielen Dank, Borussen! Niemals aufgeben, Marcel!



# BERICHT AUS BRØNDBY

**BRØNDBY IF - FC Kopenhagen**

Zuschauer: 25.884 (Gäste~ 2.054) Ergebnis: 2:3

Im Anschluss an den Heimsieg gegen die Wölfe ging es für eine Abordnung TULer auf in Richtung Dänemark - zum Heimderby unserer Brüder. Nachdem mehr als 1,5 Jahre lang Gäste pauschal verboten waren, sollte das fantechnisch beste Spiel in Dänemark am Sonntagmittag wieder vor gewohnter Kulisse stattfinden. Die Stimmung wurde im Vorfeld dennoch getrübt, da aktuell auf beiden Seiten einige Szeneleute in U-Haft sitzen. Auch rund ums Stadion war die Staatsmacht auf Zack bzw. erstickte sämtliche Überlegungen, was zu starten, durch neue Gesetze bereits im Keim. So kann man vorwegnehmen, dass dies das auf der Straße wohl ruhigste Derby seit Beginn unserer Freundschaft war.

Nach einigen Stunden Schlaf wurde sich früh morgens in einer Szenekneipe nahe dem Stadion getroffen und aufs Derby eingestimmt. Früher als gewohnt ging es ca. zwei Stunden vor Anpfiff zum Stadion, um sich bestmöglich in dem für dieses Spiel gewählten Block in der Mitte des Ober-

rangs der Sydsiden zu positionieren. Kurze Zeit später konnte so der Zugfahrer-Haufen des FCKs in Empfang genommen werden. In den Pöbeleien, die gegenseitig ausgetauscht wurden, war sofort Feuer drin und so ließ es sich der eher kleine Szene-Haufen des FCKs, welcher sich wie immer auf den Ober- und Unterrang aufteilte, nicht nehmen, ein ironisches „Willkommen zurück“-Spruchband in Richtung Alpha zu präsentieren.

Zu Beginn des Spiels rauchte es auf der Sydsiden seit langer Zeit mal wieder. Zum Einlaufen der Mannschaft wurden zunächst ca. 50 Rauchschüsse in gelb-blauem Muster abgefeuert. Nachdem der Rauch verzogen war, folgten weitere Fackeln und Rauchtöpfe im Block. Aufseiten der Gäste hatte man eine ähnliche Idee und setzte ebenfalls die Rauchschüsse in den eigenen Farben ein. Nicht nur auf den Rängen, sondern dieses Mal auch auf dem Rasen sollte es ein Spitzenspiel werden. Brøndby trat als Tabellenzweiter gegen den Tabellenführer aus der Hauptstadt an und



legte direkt ordentlich los. Nach 25 Minuten fiel dann endlich das hochverdiente 1:0. Ärgerlicherweise konnte man weitere Chancen in der wohl gefühlten besten Halbzeit, die Brøndby je gespielt hat, nicht nutzen, um die Führung noch weiter auszubauen. Der Funke sprang dann aber vom Spielfeld auf die Tribünen über und so drehte sich nicht nur die Sydsiden, sondern teilweise das gesamte Stadion am Rad. Hochzufrieden ging es in die Pause.

Die zweite Hälfte war ein Wechselbad der Gefühle. Kopenhagen konnte knapp zehn Minuten nach Wiederanpfiff ausgleichen, was für Alle sowohl auf dem Rängen, als auch auf dem Rasen ein kurzer Dämpfer war. Gelb-Blau konnte sich recht schnell wieder fangen und in der 70. Minute wieder in Führung gehen, was einen brutalen Torjubel nach sich zog. Unglücklicherweise wurde das Spiel noch in den letzten Minuten per Doppelschlag gedreht und somit blieben leider keine Punkte in Brøndby. Zwar war die Leistung

auf dem Platz, vor allem in Hälfte eins, wirklich überragend, am Ende war man dann aufgrund der vermeidbaren Niederlage doch sehr frustriert. Der Gästeblock zeigte noch zwei weitere Spruchbänder in Richtung Alpha, die auf der Heimseite jedoch nicht wirklich Beachtung fanden. Eins der neuen Gesetze in Dänemark sorgte dafür, dass die Bullen eine knapp einstündige Blocksperrung für die Gäste festsetzten, was Ausnahmezustände, wie im Anschluss an das letzte Derby mit Gästen, natürlich verhinderte.

Nach kurzer Zeit verabschiedeten wir uns dann vom Treffpunkt und machten uns auf den Weg zurück nach Dortmund. Wie immer ein großer Dank an unsere Brüder von Alpha für die Gastfreundschaft!

Hader FCK! Scheiss HSV!



Nach unserem Spiel, welches mit 4:2 gegen Union Berlin gewonnen wurde, wollten wir uns schnellstmöglich auf den Weg zu unseren Brüdern nach Dänemark machen. Während der Fahrt gab es bei unserer Autobesatzung ein paar Hindernisse, die gemeistert werden mussten. Dazu gehörte ein durch den gesperrten Elbtunnel verursachter Umweg durch die Hamburger Innenstadt und eine eingerissene Windschutzscheibe. Trotz aller Widrigkeiten kamen wir am frühen Sonntagmorgen mit nur einer "kleinen" Verspätung in Dänemark an und konnten erst einmal ausschlafen.

Wie gewohnt haben wir uns vor dem Spiel am Alpha-Raum getroffen. Als es dann zum Stadion ging, war die Laune allseits gut, denn es war klar, dass ein heutiger Sieg für Brøndby zum Pflichtprogramm gehörte – vor allem mit Blick auf die Tabelle. Durch einen 3:0-Sieg am vergangenen Spieltag konnte man mit einem guten Gewissen und einer breiten Brust in das Spiel gegen Vib-

org gehen. Im Stadion angekommen, wurde der Block wie immer vernünftig beflaggt und sich mit einer guten Lautstärke eingesungen. Zum Spielbeginn war die Tribüne sehr laut, was der Standortwechsel seit dem Derby mit sich bringt. Am Anfang der ersten Halbzeit war das Spiel sehr eintönig und es kam auf beiden Seiten nicht wirklich zu gefährlichen Torchancen. Ab der 35. Spielminute wurde das Spiel dann etwas hitziger und es gab eine gelbe Karte nach der anderen.

Der Anfang der zweiten Halbzeit lief besser und es wurde ein deutlich attraktiverer Fußball an den Tag gelegt. In der 73. Spielminute schoss Mathias Kvistgaarden endlich das erhoffte 1:0, was das ganze Stadion zum Ausrasten brachte. Der Führungstreffer war für Alle immens wichtig, was man von den Rängen des Stadions deutlich hören konnte. In den letzten Minuten des Spiels gab es noch einige Wechsel, welche der Mannschaft aus Viborg letztendlich nicht mehr zu einem Ausgleichstreffer verhelfen konnten.

Zum Schluss der Partie wurde es im Stadion noch einmal sehr laut, da die Nachspielzeit von fünf Minuten deutlich überzogen wurde. Dies änderte am Spielstand von 1:0 jedoch nichts mehr, was für unsere Freunde zu diesem Zeitpunkt die Tabellenführung bedeutete.

Nachdem wir geschlossen das Stadion verlassen haben, ging es relativ zügig zum Auto und wir machten uns mit einer immer noch kaputten Windschutzscheibe auf den Weg zurück nach Dortmund. Danke an unsere Brüder von Alpha für die Gastfreundschaft!

ALPHA & THE UNITY



# GEGNERVORSTELLUNG

Newcastle United FC

Das zweite Auswärtsspiel in der diesjährigen Champions League-Saison führt uns in den Nordosten Englands. Newcastle upon Tyne hat über 300.000 Einwohner und blickt auf eine 2.000 Jahre alte Geschichte zurück. Nach langen Jahren des wirtschaftlichen Niedergangs präsentiert sich die einstige Kohlenstadt heute mit ihren sieben, architektonisch beeindruckenden Brücken über den River Tyne vor allem modern und kulturell. Dieser kosmopolitische Wandel macht sich auch im Nachtleben bemerkbar, welches sich rund um den Bigg Market und in den Uferstraßen der Innenstadt abspielt.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gastiert Borussia Dortmund beim Newcastle United Football Club. Gegründet 1892, wurde Newcastle United viermal englischer Fußballmeister und gewann sechsmal den FA Cup. Seine Heimspiele bestreitet der Football Club im St. James Park. Das Stadion fasst ca. 52.000 Zuschauer. Die Vereinsfarben sind schwarz und weiß, welche einer Elster ähneln, daher werden die Anhänger des Vereins auch „The Magpies“ genannt.

Mit dem Gewinn des Messestädte-Pokals im Jahr 1969, dem Vorläufer des UEFA-Pokals, gelang Newcastle der größte internationale Erfolg in der Vereinsgeschichte. Der wohl bekannteste Spieler ist Alan Shearer. Er spielte von 1996-2006 für Newcastle United und erzielte in dieser Zeit 206 Tore. Im Jahr 2016 wurde ihm zu Ehren eine Statue mit seiner Jubelpose vor dem St. James Park errichtet. Die letzte Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb liegt bereits knapp elf Jahre zurück. Nach dem letzten Abstieg im Jahr 2016 schaffte Newcastle zwar den direkten Wiederaufstieg, jedoch konnte der Verein nicht mehr an den Ruhm vergangener Tage anknüpfen. Erinnert man sich an den Oktober 2021 zurück, wo sich jubelnde Newcastle-Fans in weißen Gewändern vor dem St. James Park eingefunden hatten um gemeinsam zu feiern, ist der damalige Anlass der Feierlichkeiten jedoch mehr als umstritten. Normalerweise ist eine Übernahme eines Premier League-Clubs keine wirklich große Meldung wert, nach dem Investoren-Einstieg von Saudi-Arabiens Kronprinzen Mohammed bin Salman rückt diese jedoch in eine komplett neue

Größenordnung. Der Public Investment Fund (PIF) des Landes hat die Anteile des Newcastle United Football Clubs gekauft, somit gehört dieser nun dem saudischen Staat. Der PIF wird kontrolliert von Mohammed bin Salman und soll den Wohlstand des Wüstenstaates sichern. Den Posten des Chairmans (Vorsitzenden) hat man praktischerweise direkt hausintern an den PIF-Strategen Al-Rumayyan vergeben. In einem von ihm gekauften Grundstück vor dem Stadion soll eine „Fanzone“ entstehen, eine Kneipe wurde in „Shearer“ umbenannt – dem Fußballstar und Idol der Fans. Des Weiteren wurde Geld an die Tafel gespendet, was den Ruf weiter aufpoliert und kritische Stimmen der Fans verstummen lässt.

Mit knapp 350 Millionen Euro im Gepäck sollte Newcastle United nun die Möglichkeit bekommen, um die oberen Tabellenplätze mitzuspielen. Dies gelingt bereits in der darauffolgenden Saison und dank finanzieller Ressourcen und einigen Neuverpflichtungen später erreichten die Magpies den vierten Tabellenplatz. Die Fans bezeichnen die Übernahme als „Wiedergeburt des Vereins“. Aber wieso wird seit Jahren immer mehr Geld von den Golfstaaten in den Fußball gepumpt? Kooperation oder doch Sportswashing? Der Begriff Sportswashing machte in den 2010er Jahren zum ersten Mal auf sich aufmerksam und signalisiert deutlich, dass einiges schiefläuft. Länder wie Saudi-Arabien oder die Vereinigten Arabischen Emirate möchten Einfluss im europäischen Sport, sie möchten unverzichtbare Akteure in der Finanzierung von Fußballvereinen werden. Aus „kooperativen“ Gründen wird hierbei jedoch nicht gehandelt. Schließlich geht es nur darum, das eigene Ansehen durch die Veranstaltung von Fußballspielen und generell sportlichen Aktivitäten zu verbessern und positive Aufmerksamkeit im In- und Ausland zu genießen. Von der schlechten Menschenrechtssituation oder dem Verdacht, den Mord an den Journalisten Jamal Khashoggi beauftragt zu haben, soll abgelenkt werden.

Fußball ist hierbei ein Instrument, sich zum einen unangreifbar zu machen und zum anderen politisch mehr Einfluss zu erlangen. Denn Sport schafft Sympathien.



St. James' Park

Gewinn des Inter-Cities Fairs Cup '69



Fans feiern die Übernahme durch Saudi-Arabien

Statue von Alan Shearer

# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

## Braunschweig

Am 08.10.2023, dem 9. Spieltag der 2. Bundesliga, war der SC Paderborn bei Eintracht Braunschweig zu Gast. Die Fanszene Paderborn rief zur gemeinsamen Anreise mit dem Zug auf. Das Aufeinandertreffen beider Vereine wurde im Vorfeld des Spiels nach DFB-Sicherheitsrichtlinien mit geringer Risikolage eingestuft. So verliefen die Anreise und das Spiel ohne Vorkommnisse und die Paderborn-Fans machten sich nach dem Spiel gemeinsam auf den Weg zum Hauptbahnhof Braunschweig.

Dort angekommen, bewegten sich einige Paderborner direkt zum Gleis, andere versorgten sich innerhalb des Bahnhofs noch mit Essen und Getränken für die Rückfahrt. Zusätzlich befanden sich in der Bahnhofshalle 50 Personen aus der Fanszene Paderborn, die auf ein fehlendes Mitglied warteten. Hier soll noch erwähnt sein, dass alle Zäune, die bei Anreise noch die altbekannte Fantrennung sicherstellen sollten, mittlerweile abgebaut waren. Dies sollte aber nicht der Grund für anschließende Fan-Eskalation sein, sondern vielmehr der Türöffner für eine Bullen-Eskalation.

So befanden sich logischerweise auch Braunschweig-Fans im Bahnhof, die aber weder einer festen Gruppe zugeordnet werden konnten, noch Teil der aktiven Fanszene waren und somit alles friedlich blieb und kleinere Scharmützel von den Bullen schnell unter Kontrolle gebracht wurden. Umso unbegreiflicher für alle Beteiligten, was sich im Weiteren im Bahnhof abspielte. Die Bullen, die sich nah an den SCP-Fans befanden, gingen wie aus dem Nichts mit einer enormen Körperlichkeit gegen die Fans vor. Die Reaktion dieser blieb im verbalen Bereich und wie das Fanprojekt Paderborn beschrieb, rissen viele deeskalierend die Arme nach oben und versuchten zu beruhigen.

Wer in den letzten Wochen in den Tellerrand geschaut hat, wird wissen, was hier noch fehlt: Richtig, die altbekannte BFE-Einheit. Während das Verhalten der Bullen in der Bahnhofsvorhalle schon eine Vorahnung geben konnte was noch

folgen sollte, wusste spätestens jeder bei einem Blick auf den Bahnhofsvorplatz, wie die Situation ausgehen sollte. Dort bereitete sich die BFE auf ihren großen Auftritt vor und gab dann ihr gewohntes Bild ab: Sie rannte in voller Schutzmontur durch die Eingangstüren des Bahnhofs und trieb die Paderborner unter Einsatz von Schlagstock und Pfefferspray in den Tunnel, der Richtung Gleise führt. Ein Fan blieb bewusstlos am Boden liegen und trug schwere körperliche Verletzungen davon. Etliche andere wurden durch Pfefferspray verletzt. Nachdem die Fans auf das Gleis getrieben wurden, traf dort eine kleine Gruppe Braunschweiger auf sie. Auch hier griffen die Bullen zum Allheilmittel und deckten den gesamten Bahnsteig mit Pfeffer ein. Dass hierbei auch Verletzungen etlicher Nicht-Betroffener, wie Reisende, Kinder und alte Menschen in Kauf genommen werden, ist für die BFE wohl Teil des Jobs.

Das Fanprojekt Paderborn schreibt: "Zu keinem Zeitpunkt nach unserem Eintreffen am Hauptbahnhof Braunschweig konnten wir einen Kommunikationsversuch der Einsatzkräfte von Hundertschaft und BFE feststellen. Weder mit uns noch mit Anderen, wie bspw. der aktiven Fanszene. Es gab keine Ansprachen vorab, kein Aufzeigen von Perspektiven nach den einzelnen Situationen und keine Gesprächsangebote im Nachgang." Es reicht alleine den Bullenbericht und die Stellungnahme des Fanprojekts Paderborn nebeneinander zu legen. Den Cops zufolge sei es quasi ein ganz normaler Einsatz beim Fußball gewesen: "Im Bahnhof kam es zu einem Aufeinandertreffen mit Braunschweiger Fans. Einsatzkräfte trennten die Gruppen und führten die Braunschweiger aus dem Gebäude. Die Fans aus Paderborn wurden in Richtung der Gleise geleitet. Hierbei kam es zu tätlichen Angriffen gegen die Polizeibeamten. Es gelang den Einsatzkräften alle Fans in Richtung der Gleise zu drängen und die Situation zu beruhigen."

Im Gesamtbild der Situation am Bahnhof und einem Schwerverletzten ist das mehr als mau, denn

viel mehr steht im Polizeibericht auch nicht wirklich drin. Von welchem Aufeinandertreffen die Bullen sprechen, bleibt wohl auch ein Geheimnis, da die Spitze der Eskalation von hereinstürmenden BFE-Transformers herbeigeführt wurde und das Treiben der SCP-Fans auf das Gleis erst ein Treffen mit einer kleinen Braunschweiger Personengruppe möglich machte.

Aber nun gut, wirklich was anderes hat man von der Schmier auch nicht erwartet. Vielmehr sollte ein Augenmerk auf die Opfer und Betroffenen gerichtet werden, die von Spieltag zu Spieltag mehr werden. Die immer wiederkehrende Polizeigewalt an den Bahnhöfen Deutschlands lässt einen müde werden und zweifeln. Was kann man noch tun? In erster Linie gilt es Institutionen wie Fanprojekte und Fanhilfen weiter zu stärken, denn sie sind oft die einzigen, die den Fans eine Stimme geben. Vor allem sollte hier auf die Wichtigkeit des Schutzes der handelnden Personen hingewiesen werden.

Stichwort Zeugnisverweigerungsrecht für Fanprojekt-Mitarbeiter, über das wir schon an anderer Stelle berichteten. Zudem sollte der Anstieg solcher Fälle an Bahnhöfen nochmal ein Weckruf sein, dass es mittlerweile unabdingbar ist, noch stärker auf seine Freunde zu achten, um in Situationen der Polizeigewalt nicht vollends unter die Räder zu kommen.

### Neue 45 Grad erscheint

Nach langer Pause ist das 45 Grad-Kurvenheft zurück! Ausgabe 45 erwartet euch heute druckfrisch am Büdchen und beinhaltet neben zahlreichen Fotos viele Berichte der Spiele seit Saisonbeginn. Neben aus Fansicht interessanten Testspielen werden die erste Pokalrunde und der Ligabetrieb beleuchtet – darunter auch Partien mit BVB-Beteiligung.

Für 4 Euro erhaltet ihr einen runden Blicken auf das Kurvengeschehen mit vielen Hintergründen, die im Internet nicht zu finden sind. Greift zu!



### Weitere Artikel

Wir haben unsere Regale wieder aufgefüllt. Neben den bekannten Aufklebern gibt es Jutebeutel (5€), Feuerzeuge (3€) und Schlüsselanhänger (4€).

Für einen Betrag von 10€ bieten wir gemischte Tüten mit 10 verschiedenen Aufkleber-Motiven an.

Zudem haben wir noch einen Restbestand an Fotobüchern, die für 15€ vor sowie nach dem Spiel am Büdchen erhältlich sind.



## TERMINE

<b>Mi. - 25.10.2023</b>	21.00	Newcastle United FC - Borussia Dortmund
<b>So. - 29.10.2023</b>	15.30	Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
<b>Mi. - 01.11.2023</b>	18.00	Borussia Dortmund - TSG Hoffenheim
<b>Sa. - 04.11.2023</b>	18.30	Borussia Dortmund - FC Bayern München
<b>Di. - 07.11.2023</b>	18.45	Borussia Dortmund - Newcastle United FC
<b>Sa. - 11.11.2023</b>	15.30	VfB Stuttgart - Borussia Dortmund
<b>Sa. - 25.11.2023</b>	15.30	Borussia Dortmund - Borussia Mönchengladbach

**AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**